

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3³⁰ nachm. wurden die Kompagnie-Führer des III./24 zum Batts.-Gefechtsstand gerufen, um dort den Angriffsbefehl entgegenzunehmen. Als Lt. v. Dsterröht die Höhe wieder hinaufeilte, um seine 10. Komp. noch rechtzeitig anzusehen, hörte er dicht vor sich schwere Einschläge, und Leute kamen ihm mit allen Anzeichen des Schreckens entgegengeläufen: Die eigene Artillerie habe eine Lage in und dicht vor die vordere Linie gesetzt. Lt. v. Dsterröht besprach sich schnell mit Lt. d. R. Keese, dem Führer der eben ankommenden 12. Komp., der sofort seine Züge entwickelte, und setzte die eiligst geordnete 10. dicht dahinter ein.

Auch bei der 9. und 6. Komp. war durch Kurzschüsse eine augenblickliche Verwirrung entstanden. Für die gegen die 8. Komp. 250 m vorgestaffelte 6. Komp. enthielt ohnehin das erste Vorgehen eine gewisse Schwierigkeit, weshalb Sptm. Haupt ihrem Führer, dem Lt. d. R. Müller (Werner), zugesagt hatte, die 7. so dicht hinter ihr und so rechtzeitig vorbrechen zu lassen, daß sie der 6. eine sichere Stütze sein könnte. So trat die 7. Komp. bereits kurz vor 4⁰ nachm. an, über die 6. hinweg, bzw. links an ihr vorbeistößend. Erst nachdem Lt. Müller durch den Artilleriebeobachter die Versicherung erhalten hatte, daß die eigene Artillerie verständigt sei, trat auch er etwa 4⁰⁵ mit seiner Komp. an.*) Einen Zug unter Bizfeldw. d. R. Fink, einem besonders bewährten und tapferen Führer, setzte er fast senkrecht zu der allgemeinen Angriffsrichtung nach rechts an, um durch einen Flankenstoß das Vorkommen der 8. Komp. zu erleichtern, und schob dafür rechts vom Zuge Radtke den Zug Morgenroth ein, ohne indessen die Lücke zur 8. Komp. ganz mit diesem ausfüllen zu können.

Oblt. v. Brandis sah die Wellen der 7. Komp. vorgehen, sah mit Spannung nach rechts, wo die 12er zu gleicher Zeit antreten mußten. Einige bange Minuten vergingen. Aber längeres Warten war nicht möglich, wenn man noch unter dem Schutze des Artilleriefeuers stürmen wollte. So ließ 4⁰⁷ nachm. auch Oblt. v. Brandis seine 8. Komp. antreten auf die Gefahr hin, den Angriff mit offener Flanke zu führen. Über ansteigendes, freies Gelände stürmte die Kompagnie gegen die oben bezeichnete Stellung a, ohne einen Schuß zu erhalten. Das Artilleriefeuer und die vier M.G., mit denen Lt. Calov von den hohen Unterständen der Batterie 634 aus die feindliche Brustwehr überhöhend unter Feuer nahm, hielten den Feind auf der Grabensohle. Als dann von rechts der Feuerüberfall des Zuges Fink (6.) flankierend in seine Reihen schlug, raffte

*) Gefechtsbericht der 6. Komp.